

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/054/2008/II-10
Einreicher:	Haupt- und Personalamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	04.08.2008	
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	17.09.2008	

Titel:

Antrag des Haushaltsausschusses zum Unterabschnitt Land- und Forstwirtschaft

Information:

Der Haushaltsausschuss beauftragte die Verwaltung eine separate Darstellung für den Finanzausschuss betreffs des Unterabschnittes Land- und Forstwirtschaft (UA 78000) auf der Grundlage der Planung 2007 zu folgenden Punkten zu erarbeiten:

1. Begründung des Defizits von 189,9 TEUR
2. Beseitigung des Defizits durch geeignete Maßnahmen

Aufgaben, welche in dem Unterabschnitt 78000 anfallen, sind in der Anlage 1 auszugsweise aus dem Geschäftsverteilungsplan, aufgeführt.

zu Punkt 1: Begründung/ Darstellung des Defizits von 189,9 TEUR

Der Zuschussbedarf von 189,9 TEUR (Planung 2007) ergibt sich aus der Differenz zwischen 131,7 TEUR Einnahmen und 321,6 TEUR Ausgaben.

Die Einnahmen und Ausgaben sind detailliert im Einzelplan 7 (UA 78000) aufgeführt (Anlage 2).

Einnahmen

Die Einnahmen haben sich im Vergleich der Jahre 2006 und 2007 im Haushaltsansatz 2007 um 2,9 TEUR erhöht.

Im Einzelnen sind die Einnahmen aus dem Verkauf von Holz (Gruppierung 13000) um 5,1 TEUR erhöht. Laut vorliegenden Bewirtschaftungsplänen ist ein jährlicher Hiebsatz von 1.190 Efm (Erntefestmeter) festgelegt. Die Listenpreise je Efm für den Holzverkauf werden jährlich neu festgelegt und können je nach Holzart, Holzqualität und entsprechend den jeweils geltenden Marktpreisen stark schwanken. Die Preise sind im Vorfeld nicht kalkulierbar.

Die Pachten vom Kleingartenverband für private Flächen (Gruppierung 14110) sind um 0,8 TEUR gestiegen, da die Einnahmeplanung 2007 auf Basis des Rechnungsergebnisses von 2005 aufgebaut wurde.

Gesunken sind die Einnahmen der Nutzungsentgelte (Gruppierung 11000) um 3,0 TEUR.
Die Einnahmen für 2007 wurden entsprechend des Kassenergebnisses von 2005 geplant.

Ausgaben

Die Ausgaben gliedern sich in sachliche Ausgaben und in Personalausgaben.

Ausgabenart	Jahr 2006	Jahr 2007
	(Angaben in TEUR)	
gesamte Ausgaben (Anlage 2)	268,8	321,6
Personalausgaben	198,3	212,1
Gesamtausgaben ohne Personalausgaben	70,5	109,5

Die sachlichen Ausgaben sind im Jahr 2007 um 39,0 TEUR höher als im Jahr 2006.
Diese Mehrausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Gruppierung	Zusammensetzung der Mehrausgaben (ohne Personalausgaben)	Jahr 2006	Jahr 2007
		(Angaben in TEUR)	
	Für die Berechnung der Mehrausgaben angenommener identischer Ausgaben Haushaltsansatz 2006	70,5	70,5
51007	Wegebau (Hochwasser)	0	+14,7
51010	Unterhaltung Stadtwald (3.500 Euro zur Beseitigung von Sturmschäden)	0	+ 3,5
53110	Pachten für Flächen von Privaten (Nutzung durch Kleingartenverband)	0	+ 0,8
71807	Zuschuss an Kleingärten (Hochwasser)	0	+20,0
	Summe der Mehrausgaben	0	+39,0
	Gesamtausgaben ohne Personalausgaben	70,5	109,5

Die Mehrausgaben bei den sachlichen Ausgaben im Jahr 2007 in Höhe von 39,0 TEUR, abzüglich der Mehrausgaben für Pachten für Flächen von Privaten in Höhe von 0,8 TEUR (Gruppierung 53110), sind durch die Ausgaben zur Beseitigung der Schäden durch Hochwasser und Sturm entstanden.

Die Einnahmen (Gruppierung 14110) und die Ausgaben (Gruppierung 53110) für Pachten vom Kleingartenverband für private Flächen decken sich. Es entstehen keine tatsächlichen Mehrausgaben, da die Ausgaben ausschließlich durch Einnahmen gedeckt werden.

Die Ausgaben für den Wegebau (Gruppierung 51007) und der Zuschuss für Kleingärten (Gruppierung 71807) wurden auch vollständig durch Einnahmen gedeckt. Die Einnahmen wurden gemäß der Gliederungs- und Gruppierungsvorschriften im Einzelplan 9 (90000.06107) gebucht, da es sich um Zuweisungen zur Regulierung von Hochwasserschäden handelt.

Die Ausgabenenerhöhung für den Unterhalt Stadtwald (Gruppierung 51010) resultiert aus der Notwendigkeit der Beseitigung von Sturmschäden.

Die Ausgaben zur Beseitigung von Hochwasser- und Sturmschäden sind nicht planbar und kaum zu beeinflussen.

Die Mehrausgaben wurden durch wesentlich höhere tatsächliche Einnahmen aus Holzverkäufen kompensiert, was bereits zu einer „Defizitverringerung“ geführt hat.

Die geplanten Personalkosten im Jahr 2006 und 2007 in dem UA 78000 umfassten 4 Mitarbeiter.

Amt/ Stellennr.	EG	Geplante MA Im Jahr 2006	Geplante MA Im Jahr 2007
66 ¹⁾ / 666.400.0.04	9	Sb ²⁾ Forstwirtschaft	Sb Forstwirtschaft
66 ¹⁾ / 666.400.0.08	10	Sb Landschaftspflege und Spielplätze	Sb Gewässertechnik, Pumpwerke
66 / 666.300.0.23	6	Sb Haushalt	Sb Haushalt
83 Umsetzung in Amt 65/ 665.100.3.05	11	Sb Flächen- und Nutzungsmanagement	Sb Flächen- und Nutzungsmanagement

1) Abteilung Wasserbau, Hochwasserschutz/ Abwasser/ Kleingärten/ Land- und Forstwirtschaft

2) Sachbearbeiter

In der Abteilung Wasserbau/ Hochwasserschutz, Abwasser, Kleingärten, Land- und Forstwirtschaft erfolgte ein Leitungswechsel 2007. Die Darstellung der Struktur erfolgt in der Anlage 3.

Teilweise wurden Arbeitsplatzbeschreibungen entsprechend der geänderten Arbeitsinhalte erstellt, was sich u.a. auch in der Funktionsbezeichnung äußert (Sb Gewässertechnik, Pumpwerke).

Das Sachgebiet Grün, in dem der Sb Flächen- und Nutzungsmanagement angesiedelt ist, wurde nach Auflösung des Amtes 67 zum Amt 83 und später zum Amt 65 verlagert.

Die Personalkosten setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	Wöchentliche Arbeitszeit 2006	Wöchentliche Arbeitszeit 2007
	35 Stunden 1MA= 0,875 Stellenanteil	Geplant waren 40 Stunden
	Stellenanteile 2006 (Ist-Besetzung)	Geplante Stellenanteile 2007
EG 11	0,875	1,000
EG 10	0,875	1,000
EG 9	1,000 (ATZ- Vertrag läuft schon)	1,000
EG 6	0,875	1,000
Gesamter Stellenanteil	3,625	4,000
Summe Personalausgaben	198,3TEUR	212,1TEUR

Im Vergleich der Jahre 2006 und 2007 entstanden höhere Personalausgaben von 13,8 TEUR bei gleich bleibender Mitarbeiteranzahl (4).

Gründe für diese höheren Personalausgaben sind:

1. Planung 2006, entsprechend Besetzung der Stellen
2. Tarifierpassung (1,5% ab Juli)
3. Haustarifvertrag (Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit von 35 auf 37 Stunden)

zu Punkt 2: Beseitigung des Defizits durch geeignete Maßnahmen

Ausgangspunkt für die Aufgabenstellung waren die erhöhten Personalausgaben im Vergleich der Jahre 2006 (198,3 TEUR) und 2007 (212,1 TEUR).

Die erste Maßnahme, um die Personalkosten für den UA 78000 zu korrigieren ist, die Berichtigung der Zuordnung der Stellen entsprechend der Aufgaben aus den Arbeitsplatzbeschreibungen zu den entsprechenden Unterabschnitten.

Bisher müssen nach Überprüfung der Aufgaben folgende Änderungen der Stellenzuordnungen vorgenommen werden:

Amt/ Stellennr.	EG	Funktion	Geplanter UA ¹⁾	Neuer UA	Grundlage der Änderung
65/ 665.100.3.05	11	Sb Flächen- und Nutzungsmanage- ment	78000	58000	Verlagerung des SG Grün vom Amt 83 zum Amt 65, Aufgabenzuordnung
66/ 666.400.0.08	10	Sb Gewässertechnik, Pumpwerke	78000	69100	geänderte Aufgaben
66/ 666.300.0.23	6	Sb Haushalt	78000	60200	Aufgabenzuordnung

1) Bedeutung der UA:

58000 Park- und Gartenanlagen

59000 sonstige Erholungseinrichtungen (u.a. Kleingartenwesen)

69000 Wasserläufe, Wasserbau

78000 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

60200 Tiefbauverwaltung

Entsprechend der Arbeitsinhalte der vorhandenen Arbeitsplatzbeschreibungen sind folgende Stellenanteile/Personalkosten in dem UA 78000 zu veranschlagen:

Amt/ Stellennr.	EG	Funktion	Stellen- anteil UA 78000	Aufgabennr.	Grundlage der Änderung	anteilige PK in TEUR
66/ 666.400.0.02	12	Abtl Wasserbau/HWschutz, Abwasser,Kleingärten, Land-u. Forstwirtschaft	0,05	3.1.1 3.1.2 3.1.3	APB 06/07 (UA 69100: 0,9 UA 59000: 0,05)	3,1
66/ 666.400.0.03	11	1.Sb Wasserbau, Unter- haltung Forstwirtschaft und Kleingärten	0,15 0,02	3.1.3 3.1.5	Aktualisierte APB (UA 69100: 0,82 UA 59000: 0,03)	9,5
66/ 666.400.0.11	6	Sb Kleingärten	0,50	3.1.1bis 3.1.7	APB 05/05 (UA 59000: 0,25) UA 69100: 0,25	17,9
66/ 666.400.0.04	9	Sb Forstwirtschaft ²⁾	0,745	3.1.1 bis 3.1.4	APB 08/05	33,1
Summe			1,465			63,6

2) Der Stelleninhaber der Stelle Sb Forstwirtschaft hat einen genehmigten ATZ- Vertrag mit Beginn der Freizeitphase 12/2010.

Damit sind statt 1,00 Stellenanteil 0,745 Ist-Stellenanteile (Altersteilzeit) 2007 Sb Forstwirtschaft als Personalausgaben der EG 9 im UA 78000 zu planen.

Auf Grundlage dieser Stellenanteile ergeben sich Personalausgaben in Höhe von 63,6 TEUR.

Gegenüber den Personalausgaben 2007 in Höhe von 212,1 TEUR ergibt sich durch die Berichtigung der Zuordnung der Personalkosten zu den UA und die Einrechnung der ATZ des Sb Forstwirtschaft eine Reduzierung bei den Personalausgaben in Höhe von 148,5 TEUR in dem Unterabschnitt 78000.

Auch die Zuordnung der sachlichen Einnahmen und Ausgaben muss entsprechend der Unterabschnitte und ebenfalls im Rahmen der Produktbildung korrigiert werden.

Es sind folgende Einnahmen und Ausgaben des UA 78000 in den UA 59000, Kleingartenwesen, zu übertragen:

Einnahmen Haushaltsansatz 2007:

Nr.	Einnahmeart	Einnahme in TEUR
11000	Nutzungsentgelt von Bewohnern in Kleingartenanlagen	12,0
14101	Pachteinnahmen für Kleingartenanlagen	86,0
14110	Pachten v. Kleingartenverband für private Flächen	20,9

Ausgaben Haushaltsansatz 2007:

Nr.	Ausgabeart	Ausgaben in TEUR
53110	Pachten für Flächen von Privaten (Nutzung durch Kleingartenverband)	20,9

Des Weiteren müssen die Einnahmen, Gruppierung 14200 (Pachten), dem UA 88040 zugeordnet werden. Diese Einnahme beinhaltet die Verpachtung des Flugplatzes an mehrere Nutzer. Es handelt sich hier um die Mehrfachnutzung der Fläche, bspw. Verpachtung zur Beweidung durch Schafe oder die Nutzung der gepachteten Fläche als Standort für eine Firma.

Nach der Berichtigung der Zuordnung ergeben sich ff. Einnahmen und Ausgaben im UA 78000(Basis Haushaltsansatz 2007):

Korrigierte Einnahmen Haushaltsansatz 2007:

Gruppierung	Einnahmeart	Einnahme in TEUR
13000	Einnahmen aus Verkauf (u.a. Holzverkauf)	6,5
14100	Pachteinnahmen für landwirtschaftliche Flächen	0,4
Summe		6,9

Korrigierte Ausgaben Haushaltsansatz 2007:
(ohne Mehrausgaben für Hochwasser und Sturmschäden)

Gruppierung	Ausgabeart	Ausgaben in TEUR
40000	Personalausgaben	63,6
51000	Unterhaltung Feld- und Wirtschaftswege	15,7
51010	Unterhaltung Stadtwald	13,5
51020	Pflege kontaminierter Flächen	16,6
53100	Pachten	3,2
57911	Verbrauchsmittel zur Bejagung von Wild	0,2
64000	Versicherungen	0,2
64010	Wildschadensregulierung	0,5
65500	Vermessungs- und Beratungsleistungen	0,5
Summe		114,0
Summe ohne Personalausgaben		50,4

Ergebnis:

1. Die Personalkosten UA 78000 sinken von 212,2 TEUR auf 63,6 TEUR.
2. Die Einnahmen sind zu korrigieren von 131,7 TEUR auf 6,9 TEUR.
3. Die sachlichen Ausgaben sind zu korrigieren von 109,5 TEUR auf 50,4 TEUR.

Das Defizit sinkt von 189,9 TEUR auf 107,1 TEUR.

Prognose:

Eine Maßnahme, um das Defizit in dem UA 78000 hinsichtlich Personalausgaben zu senken, ist die Prüfung, ob die Bejagung der städtischen Flächen extern vergeben werden kann. Dies wird sich schwierig gestalten, da es sich um einen hoch sensiblen Bereich aufgrund der Bevölkerungsdichte und außerdem um Flächen handelt, welche mit Schwermetallen kontaminiert sind. Somit kann das erlegte Wild zum großen Teil nicht vermarktet werden. Wenn die externe Bejagung möglich ist, kann entschieden werden, ob die Stelle Sb Forstwirtschaft, Stellennummer: 666.400.0.04, einen 0,5 kw-Vermerk 2013 erhält.

Es würden sich dann im Jahr 2014 Einsparungen an Personalausgaben bei dieser Stelle in Höhe von insgesamt 23,8 TEUR ergeben.

Die Vergabe der Bejagung rechnet sich allerdings nur, wenn der als Zuschuss an den Dritten zur Verfügung gestellte Betrag geringer ist als die eingesparten Personalausgaben.

Des Weiteren verbleiben die Ausgaben Verbrauchsmittel (Gruppierung 57911) zur Bejagung und Wildschadensregulierung (Gruppierung 64010) auch mit Weggang der Bejagung Bestandteil des Haushaltsplanes.

Weitere geprüfte Maßnahmen zur Minimierung des Defizits im UA 78000 sind die Erhöhung der Einnahmen z.B. durch Intensivierung des Holzverkaufes und Erhöhung der Pacht für landwirtschaftliche Flächen.

Wie bereits unter Punkt „Einnahmen“ der Vorlage erläutert wird, ist gemäß vorliegenden Bewirtschaftungsplänen (Laufzeit 10 Jahre) ein jährlicher Hiebsatz festgelegt (Stadtratbeschluss BV/051/2006/VI-66). Die Listenpreise je Efm (Erntefestmeter) für den Holzverkauf werden jährlich neu festgelegt, sie können stark schwanken. Da zusätzlich die Holzqualität bei dem Holzeinschlag eine wesentliche Rolle spielt, sind die Preise im Vorfeld nicht kalkulierbar.

Um nachhaltige Forstwirtschaft betreiben zu können, ist der von der Forsteinrichtung berechnete Einschlag pro Jahr nicht wesentlich veränderbar und somit sind hier auch keine höheren Einnahmen möglich.

Die Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen basiert auf abgeschlossenen Pachtverträgen zwischen der Stadt und dem jeweiligen Pächter. Diese Pachtverträge haben eine Laufzeit von 10 bis 15 Jahren und müssen perspektivisch neu geschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt wäre der Stadt die Möglichkeit gegeben, einen höheren Pachtzins auszuhandeln.

Generell wird im Rahmen der Produktbildung die Struktur der Abteilung Wasserbau/ Hochwasserschutz, Abwasser, Kleingärten, Land- und Forstwirtschaft hinsichtlich der Personalsituation und der Aufgabenzuordnung zu prüfen sein.

Für den Einreicher:

Dezernentin

Anlagen

1. Aufgaben im Rahmen des Unterabschnittes Land – und Forstwirtschaft
2. Einnahmen/Ausgaben Haushaltsansatz 2006/2007, UA 78000
3. Organigramm der Abteilung Wasserbau/ Hochwasserschutz, Abwasser, Kleingärten, Land- und Forstwirtschaft